



DIE BRÜCKE

PFARRBRIEF DER DEUTSCHSPRACHIGEN KATHOLISCHEN GEMEINDEN IN PORTUGAL

Februar 2020



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Bildnachweis:

GettyImages/baona, Sesam – Mediathek

Grüße schicken und empfangen

Liebe Gläubige und Freunde unserer Kirchengemeinden in Lissabon und Porto!
Seit ich meinen Dienst in Portugal aufgenommen habe, verschicke ich jeden Monat mit Hilfe der von unserer Sekretärin Rita Bairao bearbeiteten Pfarrkartei die Geburtstagsgrüße. Es freut mich, dass ich oft positive Rückmeldungen oder Dankeschreiben darauf hin bekomme. Gerne besuche ich Sie auch einmal persönlich, wenn Sie es wünschen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite unseres Pfarrbriefes oder unter www.dkgl.org im Internet. Ich nehme das Thema zum Anlass, um mit Ihnen darüber nachzudenken, was es heißt, an den Geburtstag zu denken und Grüße auszurichten.

Die Bibel erwähnt Geburtstage nur an wenigen Stellen explizit. Die Geburt Jesu unterscheidet sich davon wesentlich sowohl im Umfang als auch im Detail. Deshalb wurde im entstehenden Christentum der *Geburtstag Christi* schon früh gefeiert. Seit dem 4./5. Jahrhundert kommt der Brauch auf, neben dem Geburtsfest des Herrn, für Personen des christlichen Kultus, wie Maria und Johannes den Täufer, zu feiern. Auch bis ins 19. Jahrhundert bleiben private Geburtstagsfeiern vereinzelt und begegnen uns allenfalls in höheren Gesellschaftsschichten. Die Feier des Geburtstags verbreitete sich zunächst eher in protestantischen Gebieten, während im katholischen Raum bevorzugt der Namenstag gefeiert wurde. Viele Pfarrgemeinden nahmen das zum Anlass, eine Gratulations- oder ein Glückwunschschreiben als ein Zeichen der Wertschätzung und Anteilnahme zuzuschicken. So möchte ich an dieser Stelle alle mit einem Geburtstagsgruß bedenken und jetzt schon Sie und Ihr Wiegenfest würdigen:

*Wie schön, dass du da bist.
Welche Freude, dass es dich gibt.
Ein neues Lebensjahr kommt nun zu dir,
es bringe dir Schönheit, Freude und Zier.
Gesegnet seien dein Körper, deine Seele und dein Geist.
Alle drei seien dir Quelle der Freude und des Heils.*

Ihr Pfr. Clemens Henkel

Gernot Candolini

Miteinander auf der Suche und nach dem Weg für die Einheit

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit vielen Jahren begehen die christlichen Konfessionen die *Gebetswoche für die Einheit der Christen* am Ende des ersten Kalendermonats des neuen Jahres. Dazu habe ich einen Beitrag von Dagmar Heller gefunden, der uns hilft den Ursprung und die Bedeutung dieser Initiative zu erschließen, die von ihrer Aktualität nichts verloren hat. Die Vorgeschichte dieser Gebetswoche beginnt im 19. Jahrhundert in anglikanischen Kreisen. Aber auch die Tatsache, dass die 1846 gegründete Evangelische Allianz in ihrer weltweiten Gebetswoche einen Tag dem Gebet für die eine Kirche Jesu Christi widmete, spielte eine wichtige Rolle.

Die erste Anfänge gehen vor allem auf 2 unabhängige Initiativen zurück: Zum einen hatte der Anglikaner Paul Wattson – ein Jahr, bevor er 1909 mit seiner Gemeinschaft zur römisch-katholischen Kirche übertrat – für die Zeit vom 18. Januar und dem 25. Januar (Fest der Bekehrung des Apostels Paulus) eine Gebetsoktav eingeführt, die die Rückkehr der verschiedenen christlichen Kirchen nach Rom zum Inhalt hatte. Dieses wurde 1916 durch Papst Benedikt XV. als für die ganze römisch-katholische Kirche verbindlich erklärt. Die Gebetsoktav bekam dann in den 30er und 40er Jahren eine deutlich andere Richtung, als Abbé Paul Couturier, Lyon, erkannte, dass das Gebet für die Einheit nur Sinn hat, wenn es gemeinsam mit Nicht-Katholiken gebetet wird. Von diesen konnte aber nicht verlangt werden, für die Rückkehr nach Rom zu beten. Die Gebetswoche wurde daher allgemein dem Gebet für die Einheit gewidmet – „*wann Christus sie will und mit welchen Mitteln er sie herbeizuführen gedenkt*“. 1959 wurde diese Änderung durch Papst Johannes XXIII. offiziell bestätigt. Ein weiterer wichtiger Beitrag ist die *Weltkonferenz für Glaube und Kirchenverfassung (Faith and Order)*, die 1920 eine spezielle Gebetswoche für die Einheit der Christenheit angeregt hatte und in der Pfingstzeit abgehalten werden sollte.

Fortsetzung: Miteinander auf der Suche und nach

1941 verlegte eine Kommission dieser Weltkonferenz (später zusammen mit der Bewegung *Life and Work* maßgeblich an der Gründung des Ökumenischen der Kirchen, ÖRK, beteiligt) dieses Datum auf den Januar, um Christen aller Konfessionen das Beten für die Einheit gemeinsam mit den Katholiken zu ermöglichen. Ab 1958 wurde die Vorbereitung der Gebetswoche von der Weltkonferenz und der katholischen Seite aufeinander abgestimmt. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil und seinem Ökumenismusdekret wurde eine gemeinsame Initiative und Zusammenarbeit zwischen dem Päpstlichen Einheitsrat und dem ÖRK bei der Vorbereitung einer Gebetswoche aufgenommen. Seit 1973 entwirft jeweils eine ökumenische Gruppe aus einem bestimmten Land (heuer Malta) ein Motto (2020: „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“) und Material, das nach Absprache dann weltweit als Gebetshilfe angeboten wird.

Die Gebetswoche macht deutlich, dass ökumenische Bemühungen ohne die Hilfe des Heiligen

Aussicht auf

Gleichzeitig muss

die Einheit immer

nach sich ziehen,

gemeinsame

Ortskirchen. Die

bedeutet nicht

Einheit, sondern Beten „für“ die Einheit, die den Christen in Jesus Christus bereits geschenkt ist und deren Pflege und Sichtbarmachung ihnen aufgetragen ist.

Ein erster Schritt ist es, das Anliegen und die Sehnsucht nach Einheit sich zu

Eigen machen, dafür im persönlichen Gebet einzutreten und an gemeinsamen

(Gebets)Treffen teilzunehmen. Ich lade dazu ein, uns darüber Gedanken zu

machen, auszutauschen und unsere Initiativen in dieser Hinsicht zu vertiefen,

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



Geistes keine
Erfolg haben.

das Gebet für
auch Taten

wie das

Gebet in den

Gebetswoche

Beten „um“ die

Ihr Pfr. Clemens Henkel

Meine Gemeinde ist mir wichtig und kostbar

Liebe Freunde unserer Gemeinde,
die Bereitschaft der Kirchenmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre Kirche zu unterhalten ist u. a. ein Gradmesser dafür, wie wichtig ihnen ihre Gemeinde am Ort ist. Das zeigt sich auch an der Bereitschaft, bei notwendigen Maßnahmen zu spenden. Eine solche steht nun für die Kirche in Lissabon an, weshalb sich Herr Hans Jürgen Müller mit einem *Spendenaufruf* an uns wendet:

Beim Gottesdienst
Patroziniumsfest
Herbst 2019 darauf
gemacht, dass die
restauriert werden
alle sichtbar, dass



zu unserem
hatten wir im
aufmerksam
Kirchendecke
muss. Es ist für
sich kleine Teile

Weißer Stellen markieren die abgebrochenen Freskenteile der Kirchendecke

gelöst haben. Nun bitten wir nochmals um eine Spende. Nachdem wir im Jahr 2019 die Restaurierung unseres Altars und der Madonnenfigur abschließen konnten, haben im Jahr 2020 nun die Arbeiten an der Kirchendecke erste Priorität. Bei diesen Restaurierungsarbeiten fallen hohe Kosten an.

Aus diesem Grund bitten wir alle um eine finanzielle Unterstützung durch eine Spende. Jeder noch so kleine Betrag ist willkommen. Sollte jemand aus Verbundenheit oder Liebe zu unserer Kirche eine größere Spende geben wollen, dann stellen wir selbstverständlich eine Spendenbescheinigung aus. Die Überweisung Ihrer Spende wollen Sie bitte unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Steuernummer vornehmen an:

Irmandade da Nossa Senhora das Dores
Millennium BCP
IBAN: PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1
BIC/SWIFT: BCOMPTPL

Hans – Jürgen Pereira – Müller,
Präsident der Bruderschaft N.S. das Dores

Gottesdienste im Monat Februar

Lissabon

Sonntag, den 02. Februar 2020,

Darstellung des Herrn

(früher Maria Lichtmess)

11.00 Uhr Messfeier

Sonntag, den 09. Februar 2020,

5. So. im Jahreskreis

11.00 Uhr Messfeier

Samstag, den 15. Februar 2020,

Erstkommunionvorbereitung: Modul 4

Treffen der Eltern und Kinder

Beginn: 10.30 Uhr Ende: 13.30 Uhr

Sonntag, den 16. Februar 2020,

6. So. im Jahreskreis

„Familienmessfeier“, anschl.

Mittagessen mit der Pfarrgemeinde

11.00 Uhr Messfeier

Sonntag, den 23. Februar 2020,

7. So. im Jahreskreis

11.00 Uhr Messfeier

Mittwoch, den 26. Februar 2020,

Aschermittwoch

(Beginn der Fastenzeit – Fast- und Abstinenztag)

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, den 01. März 2020,

1. Fastensonntag

11.00 Uhr Messfeier

Porto

Samstag, den 15. Februar 2020,

VAM zum 6. So. im Jahreskreis

18.30 Uhr Vorabendmesse

Samstag, den 29. Februar 2020,

VAM zum 1. Fastensonntag

18.30 Uhr Vorabendmesse

Samstag, den 14. März 2020,

VAM zum 3. Fastensonntag

18.30 Uhr Vorabendmesse

Gemeindeinformationen und Geburtstagswünsche

PGR– Sitzung in Lissabon: N.S. das Dores, 11. Februar 2020, 18.15 Uhr Messe, 19.00 Uhr PGR

Gebetswoche für die Einheit der Christen:

Die *Gebetswoche für die Einheit der Christen* wurde vom 18. bis 25. Januar begangen. Weltweit beten zu dieser Zeit Gemeinden für die Einheit der Christen. Das Thema lautete in diesem Jahr: „*Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich*“. Es ist der Apostelgeschichte entnommen. Der Apostel Paulus schildert hier, wie er und seine Mitreisenden vor Malta Schiffbruch erleiden und von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen und versorgt werden.

Auftakt des Synodalen Wegs der Katholischen Kirche in Deutschland:

Der *Synodale Weg der Katholischen Kirche in Deutschland* ist auf zwei Jahre angelegt. Es sind 2 Synodalversammlungen für das Jahr 2020 geplant. Diese finden vom 30. 01. bis 01.02. und vom 03. bis 05.09. statt. Teilnehmer: Diözesan(weih)bischöfe und Vertreter des *Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)*, der *Bund der deutschen katholischen Jugend (BdkJ)*. Von den bisher benannten 227 Mitgliedern der Versammlung sind 66 weiblich, 1 divers und 160 männlich

*Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen viel Glück und Gottes Segen,*



Lissabon:

Porto:

Christa Häussler	01.02.	Reinaldo Pollmann	01.02.
Karin Terra da Motta	02.02.	P. Joseph Grass	02.02.
Helga Matos	25.02.	Margret Pinto	15.02.
M ^a Fernanda Dutschke	26.02.		
Robert Trenkle	28.02.		

*wie auch allen anderen Gemeindemitgliedern, die in
diesem Monat Geburtstag feiern, deren Datum wir aber nicht kennen.*

Kontakt Lissabon

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Lissabon

Kirche „Nossa Senhora das Dores“, Rua do Patrocínio 8, 1350-230 Lisboa

Homepage:

www.dkgl.org

Pfarrbüro Lissabon

Tel.: 213 964 114

E-Mail: lissabon@dkgl.org

Das Pfarrbüro ist telefonisch zu erreichen: Mo., von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr,
Mi., von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Fr., von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zuständiger Pfarrer der Pfarrgemeinden von Lissabon und Porto:

Pfr. Clemens M. Henkel

E-Mail: pfarrer@dkgl.org -

Mobil: 924 162 281

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Lissabon:

Margarida Pereira - Müller

E-Mail: pgr@dkgl.org –

Mobil: 966 177 152

Sie möchten sich als Gemeindemitglied registrieren, den Pfarrbrief per E-Mail erhalten oder haben eine Anregung zum Pfarrbrief, so sprechen Sie uns an.

E-Mail: lissabon@dkgl.org

1. Vors. der Bruderschaft N. S. Das Dores, Lissabon: Hans Müller

Mobil: 917207845

E-Mail: presidente.irmandade@dkgl.org

Spendenkonto der Gemeinde Lissabon:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0000 2790 5727 1

Spendenkonto der Kath. Auslandsseelsorge in Bonn:

Commerzbank: IBAN: DE 72 3708 0040 0211 4021 00 – BIC: DRESDEFF370

Kontakt Porto

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache zu Porto

Kirche „Igreja Românica da Cedofeita Sankt Martin“

Gemeindezentrum:

Rua da Boa Vista, 724, App. 201/202

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Porto

Winfried Benkert

Tel. 226 185 789 oder Mobil 937 035 461

E-Mail wgbenkert@gmail.com

Spendenkonto der Gemeinde Porto:

Millenium bcp IBAN PT50 0033 0000 0004 8617 8919 4

Herausgeber: Deutschsprachige Katholische Gemeinden in Portugal